

„Die duale Ausbildung darf nicht vernachlässigt werden“

LANDKREIS/STADTHAGEN (bb). Richard Hartinger, Geschäftsführer der „riha WeserGold Getränke“:

Auch wenn sein Unternehmen intensiv im europäischen Ausland tätig sei, sei nicht zu erwarten, dass sich der Brexit schwerwiegend auf „riha WeserGold“ auswirke. Dieses Segment der Lebensmittelindustrie sei nicht besonders konjunkturabhängig. Sorge würden da schon eher Ideen bereiten, wie Maßnahmen zur Reglementierung von Zucker oder gegen PET-Flaschen. Beim Plastik werde in Deutschland eine sehr hohe Recyclingquote erreicht, andere und neue Regulierungen habe er in diesem Bereich deshalb für verfehlt. Zumal gar nicht sicher sei, dass die deut-



Richard Hartinger, Geschäftsführer der „riha WeserGold Getränke GmbH & Co. KG.

lich schwereren Glasflaschen, die sein Unternehmen ebenfalls in großer Vielfalt anbiete, ökologisch sinnvoller seien.

Zu kämpfen habe auch „riha“ darum, Stellen zu besetzen. Und dabei gehe es nicht nur um Fachkräfte im engeren Sinne. Dringend suche sein Unternehmen beispielsweise Kraftfahrer. Über den allgemeinen Drang der jungen Leute zum Abitur dürfe die duale Ausbildung nicht vernachlässigt werden. Um Nachwuchs zu gewinnen, versuche „riha“ unter anderem, über die neuen Medien stärker auf sich aufmerksam zu machen. Außerdem nutze man die Möglichkeit, die eigenen Mitarbeiter anzusprechen, ob ihre Kinder nicht einsteigen wollen. Foto: bb